

INHALT



SCHAUPLÄTZE

Die Mozarts: Spuren und Ansichten in und um Augsburg 4

Vorfahren und erste Liebe: Augsburg ist die deutsche Mozartstadt	6
Die Ersten der Familie Mozart im Flickenteppich Schwaben	8
Die Künstlerfamilie Mozart: Spuren der Barockbaumeister	10
Die Fugger und die Mozarts: eine Gedenktafel in der Fuggerei	12
Leopold Mozart: seine Geburt im Augsburgers Mozarthaus	14
Leopold Mozarts Kindheit und Jugend im Augsburgers Domviertel	16
„Augsburger Geschmack“ prägte das Rokoko und die Mozarts	18
Leopold: Aufklärer, Musiklehrer und „Manager“ eines Genies	20
Biberbach: zwei „Wunderkinder“ und ein musikalischer Wettstreit	22
Das „Bäsle“ war Wolfgang Amadés erstes erotisches Abenteuer	24
Ein Mozartschloss bei Kissing und das Leid der kleinen Leute	26
Das Augsburgers Mozarthaus ist ein sehenswertes Museum	28



GESCHICHTE

Die Mozarts: die Geschichte einer Augsburgers Familie 30

W. A. Mozarts erste Vorfahren waren Bauern und Maurer aus Schwaben	32
Die Augsburgers Mozarts waren Baumeister, Bildhauer und Buchbinder	36
Leopold Mozart – seine Geburt und Schulzeit im Augsburgers Domviertel	42
Familie Mozart auf Reisen – und drei Konzerte in der Vaterstadt	50
Wolfgang Amadé und sein erstes erotisches Abenteuer mit dem „Bäsle“	56
Mozart noch zweimal in Augsburg: „...die Ehre und das Vergnügen gehabt“	66



SEHENSWÜRDIGKEITEN

Mozartspuren in der Mozartstadt und um Augsburg 70

In der Mozartstadt Augsburg	72
Im Landkreis Augsburg	84
Im den Landkreisen Donau-Ries und Dillingen	90



Leopold Mozart, der Vater von Wolfgang Amadé, wurde in Augsburg geboren. Diese Stadt prägte den Geschmack des Rokoko.

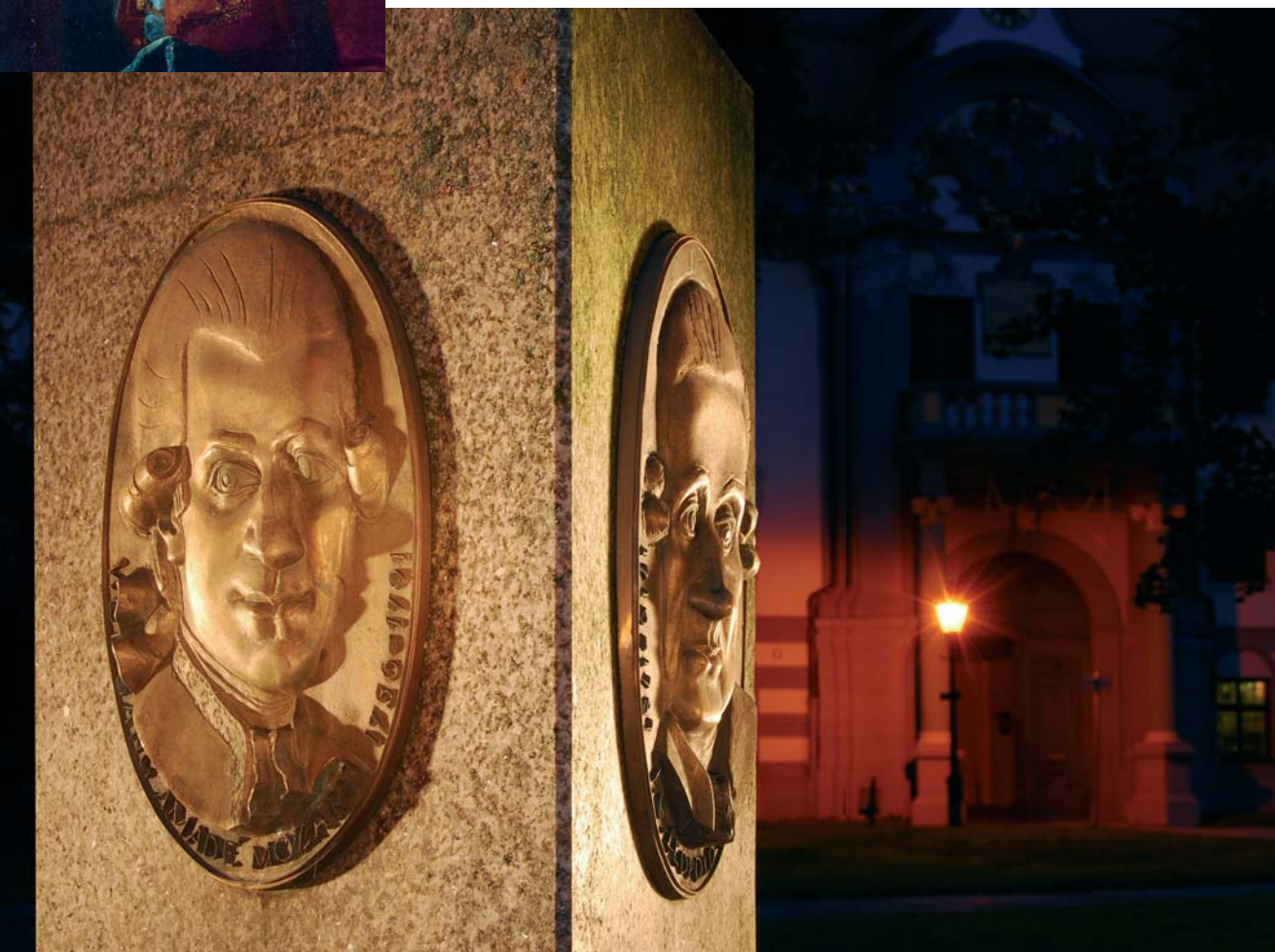
VORFAHREN UND ERSTE LIEBE: AUGSBURG IST DIE DEUTSCHE MOZARTSTADT

Denkt man an Wolfgang Amadé Mozart, denkt man an Wien und an seine Geburtsstadt Salzburg. Augsburg steht im Schatten der beiden großen Mozartstädte, doch mehr und mehr wird die Bedeu-

tung Augsburgs als die deutsche Mozartstadt bewusst. Bewusst war diese Bedeutung schon 1821 dem jüngsten Sohn Wolfgang Amadés, dem 1791 in Wien geborenen Komponisten Franz Xaver Mozart, als er auf einer Reise nach Augsburg kam. Er sei in der „eigentlichen Stammstadt“ der Mozarts, schrieb Franz Xaver Mozart ins Tagebuch – zu Recht.

Mehr als 300 Jahre – von 1643 bis 1965 – lebten Mitglieder der Familie Mozart in Augsburg. W. A. Mozarts Vater wurde hier geboren. Kindheit, Jugend und Schule in Augsburg sowie die Einflüsse der süddeutschen Kunsthauptstadt des Rokoko prägten Leopold und durch ihn seinen Sohn. Der war zwischen 1763 und 1790 fünfmal in der Stadt. Ein wichtiges Kapitel seines Lebens war sein 15-tägiger Aufenthalt im Jahr 1777. Er lernte seine Augsburger Kusine Maria Anna Thekla Mozart und mit ihr die Liebe kennen. Das Augsburger Mozarthaus ist heute die Gedenkstätte der schwäbischen Mozarts.

Im Jahr 1991 stellte die Mozartgemeinde Augsburg ein Doppeldenkmal für Leopold und Wolfgang Amadé Mozart im Fronhof beim Dom auf.





W. A. MOZARTS ERSTE VORFAHREN WAREN BAUERN UND MAURER AUS SCHWABEN

1331 bis 1643: Vom Land in die Freie Reichsstadt Augsburg

Die Vorfahren Wolfgang Amadé Mozarts sind Augsburger. Und deren Vorfahren sind Schwaben aus dem heutigen Landkreis Augsburg. Der Name „Mozart“ taucht 1331 erstmalig in einem Urkundenbuch des Zisterzienserinnenklosters Oberschönenfeld auf. „Heinrich Motzhart“ wurde dieser älteste bekannte Mozart geschrieben.

Schreibweisen für die Mozarts im Augsburger Land gab es, oft für die selbe Person, in den unterschiedlichsten Varianten: Motzhart und Mutzenhart, Mozard, Mozet, Mozer

Oben: Im Weiler Heimberg bei Fischach steht das älteste erhaltene Haus eines Mozarts. Eine kleine Gedenktafel an der Fassade erinnert an diesen Bewohner.

oder Morzhart sind beispielsweise bekannt. Insgesamt fand man rund 600 Träger des Namens in einem geografisch eng begrenzten Gebiet im Westen von Augsburg, das man deswegen den „Mozartwinkel“ nennt. In über 30 Orten konnten sie ausfindig gemacht werden – zum Beispiel in Fischach und Aretsried, Gessertshausen und Diedorf, Deubach, Ziemetshausen und Leitershofen.

IN HEIMBERG: DAS ÄLTESTE ERHALTENE MOZARTHAUS

Im Weiler Heimberg, mitten im „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“, findet man noch heute das älteste erhaltene Haus eines Mozarts. Dieses eher unscheinbare



Bauernhaus bei Fischach wurde 1486 als Wohnsitz eines Ändris (Andreas) Mozart beurkundet. Er könnte ein früher Vorfahre von Wolfgang Amadé Mozart sein.

EIN PFERSEER DORFRICHTER

Der Name Mozart wird in Augsburg erstmals 1480 dokumentiert. Diese frühen Augsburger Mozarts – sie sind Mitte des 17. Jahrhunderts bereits ausgestorben oder abgewandert – haben mit den Vorfahren Wolfgang Amadé Mozarts wohl nichts zu tun. Mozart-Forscher sehen heute in Jerg (Jörg) Motzert, der – seit 1570 im heutigen Augsburger Stadtteil Pfersee nachweisbar – ab 1606 als Dorfrichter fungierte, den ersten gesicherten Ur-ahnen Wolfgang Amadé Mozarts.

Jerg dürfte der Onkel des Bauern David Mozart d. Ä. gewesen sein, des Vaters des ersten Augsburger Mozarts. Die Eltern David Mozarts

Im „Mozartwinkel“ im Landkreis Augsburg: In einer Urkunde des Klosters Oberschönenfeld wurde in dieser Gegend zum ersten Mal der Name „Mozart“ erwähnt.

d. Ä. – Peter und Anna Mozart – stammten aus dem benachbarten Dorf Leitershofen, das zur Fuggerherrschaft Wellenburg gehörte.

David Mozart d. Ä. muss zwischen 1608 und 1617 nach Pfersee zugewandert sein. Der heutige Augsburger Stadtteil – von der ehemaligen Freien Reichsstadt nur durch den Fluss Wertach getrennt – gehörte übrigens noch bis 1805 zum – streng katholischen – Vorderösterreich. 1581 waren die evangelischen Einwohner Pfersees von den Beamten der Markgrafschaft Burgau vertrieben worden.

In diesem Dorf wurde um das Jahr 1620 David Mozart d. J. geboren. Er blieb der einzige Sohn des älteren David, der im Jahr 1626 starb.

